

eKOM21

DIE ZUKUNFT DER VERWALTUNG

PROJEKT DIGIBAUG

JOURNAL DEZEMBER 2021



Inhaltsverzeichnis

1	Editorial	3
2	Die neue Projektleitung	4
3	Die aktuelle Entwicklung	5
4	Die Projektphasen	6
5	Nächste Termine	8

1 Editorial

Die Corona-Pandemie beschäftigt uns alle. Jeder einzelne ist betroffen. Dies gilt für alle Lebensbereiche und ganz besonders für unsere Arbeitswelt. Auch die Entwicklung von Software funktioniert nicht mehr so, wie wir es gewohnt waren. Ab nach Hause und von dort aus arbeiten heißt es heute – eigentlich ganz einfach. Oder etwa doch nicht? Der Begriff Homeoffice ist für uns alle heute kein Fremdwort mehr, denn für viele Menschen ist diese Art der Arbeitsweise zu ihrem Alltag geworden. Im Bereich der Softwareentwicklung gibt es insbesondere folgende Herausforderung: Die gemeinsamen persönlichen Kontakte zwischen den Entwicklern und Benutzern entfallen weitestgehend. Das macht die Sache nicht einfacher, wenn man die Entwicklung des Produktes im Dreiklang von Qualität, Termin und Budget vorantreiben will. Trotz aller Herausforderungen arbeiten wir mit Hochdruck daran, Ihnen ein hochwertiges und umfangreiches Produkt anzubieten, das den vielfältigen Ansprüchen an Funktionalität sowie Daten- und Rechtsicherheit Rechnung trägt.

In der Projektleitung hat es einen Wechsel gegeben, welchen wir Ihnen in diesem Newsletter vorstellen werden. Was wir Ihnen gleich vorwegnehmen können, ist, dass die Entwicklung der Beteiligungsplattform und des Bauportals gute Fortschritte machen: Aktuell wird das neue Kommunikationsmodul implementiert und der Antragsassistent für die Werbeanlagen ist in der Entwicklung bereits weit vorangeschritten. Dieser Antragsassistent befindet sich aktuell in der Qualitätssicherung. Alles in allem sind dies gute Nachrichten, über die wir Sie im weiteren Verlauf des Projektes in regelmäßiger Folge dieses Newsletters informieren werden.

Ihnen allen viel Spaß beim Lesen sowie frohe Festtage und einen guten Jahreswechsel. Bleiben Sie gesund!

Ihr ekom21 Projektleitungsteam

2 Die neue Projektleitung

Wie bereits im Editorial angekündigt, wollen wir Ihnen hier die „Neuen“ vorstellen. Bis Ende Oktober wurde das Projekt von unserem Kollegen Andreas Breil geführt. Seine Schwerpunkte waren vor allem die Erarbeitung der fachlichen Grundlagen und die initiale Entwicklung der Komponenten der Beteiligungsplattform sowie die Digitalisierung des Bauantrages für Werbeanlagen, die einen großen Teil des regulären Bauantrages darstellen. Die Entwicklung des Bauantrages für Werbeanlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den beiden unteren Bauaufsichtsbehörden Frankfurt und Oberursel.

Aufgrund des Austritts von Herrn Breil war die Umstrukturierung in der Leitung des Projektes erforderlich, auch weil sich der Schwerpunkt des Projektes etwas mehr hin zum Rollout verändert.

An dieser Stelle wollen wir unserem Kollegen Andreas Breil einen herzlichen Dank und großen Respekt für seine Mühe und Geduld aussprechen.

Es übernehmen:



Simon Sauerbier
Projektleitung
simon.sauerbier@ekom21.de



Peter Nonn
technische Projektleitung
peter.nonn@ekom21.de



Mert-Erim Cakir
Project Management Office
mert-erim.Cakir@ekom21.de

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

3 Die aktuelle Entwicklung

Derzeit befinden wir uns mitten in der Projektphase I. In dieser Phase werden folgende Formulare und Mitteilungsverfahren entwickelt:

- BAB 01 - Bauvoranfrage
- BAB 10 - Antrag auf Ausnahmen und Befreiung
- BAB 33 - Mitteilung baugenehmigungsfreier Vorhaben
- BAB 34 - Nachweis der Barrierefreiheit für öffentlich zugängliche Wohnungen
- BAB 35 - Nachweis der Barrierefreiheit für Wohnungen

Parallel werden in dieser Projektphase das Bauportal, die Beteiligungsplattform und die Anbindung von Fachverfahren gemäß dem aktuellen XBau Standard 2.2 entwickelt.

Aktuell wurden der Antragsassistent für die Werbeanlagen, das Bauportal und das Einladungsmodul zum Kundentest freigegeben.

Der Bauantrag für Werbeanlagen stellt eine einfachere Form des Bauantrages dar. Damit wollen wir den Entwicklern und Testern einen leichteren Einstieg in die komplexe Materie ermöglichen und eine Blaupause für die darauffolgende Ausentwicklung des gesamten Bauantragverfahrens („großer Bauantrag“) schaffen.

Über das Bauportal gelangen die Beteiligten zu den ihnen zugeordneten Bauanträgen, je nachdem welche Rolle sie im Baugenehmigungsverfahren einnehmen.

Über das Einladungsmodul können weitere Beteiligte zur Mitarbeit eingeladen werden, wie zum Beispiel Beschäftigte von Entwurfsverfassern.

Die Testteams der unteren Bauaufsichtsbehörden Frankfurt und Oberursel testen gemeinsam mit den Entwicklern des Herstellers saascom die einzelnen Module in sogenannten Sprints. In dieser agilen Vorgehensweise wird jeweils eine Woche lang intensiv getestet und im Anschluss daran haben die Entwicklungsteams zwei Wochen Zeit, festgestellte Fehler zu beseitigen und neue Komponenten zu erstellen.

Zur Unterstützung wurden verschiedene Testskripte erstellt. Diese Skripte in Excel-Form stellen zum einen den strukturierten Testablauf sicher, zum anderen sorgen sie für eine ordnungsgemäße und vollumfängliche Dokumentation der Testergebnisse. Die erfassten Probleme werden in einem wöchentlichen Meeting zwischen den Testgruppen und dem Hersteller besprochen und in einem Ticketsystem zur Nachverfolgung dokumentiert.

Mit diesem Vorgehen wird der Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Testteams und die stetige Verbesserung des Produktes sichergestellt.

Neue Anforderungen durch den Gesetzgeber oder fachliche Notwendigkeit werden in einem strukturierten Anforderungsprozess bewertet und können je nach Priorisierung im laufenden Entwicklungsprozess berücksichtigt werden.

Des Weiteren werden derzeit der sogenannte „große Bauantrag“, das Mitteilungsverfahren sowie der Kommunikationsablauf zwischen den Beteiligten analysiert. Hier wurde bereits ein erster graphischer Entwurf des Prozesses erstellt, welcher sich momentan in der Qualitätskontrolle befindet.

XBAU – was ist das eigentlich?

Immer wieder taucht in unserem Newsletter dieser Begriff auf. Daher scheint eine kurze Erläuterung angebracht. Weitergehende Informationen können Sie über die Webseite der Leitstelle XPlanung/XBau über den nachfolgenden Link abrufen: https://xleitstelle.de/xbau/ueber_xbau

Den nachfolgenden Text haben wir aus der oben genannten Quelle zitiert, da dieser zutreffend beschreibt, um was es sich handelt.

„XBau ist der Standard für die Kommunikation zwischen den Beteiligten in bauaufsichtlichen Verfahren. Er definiert die Strukturen und Inhalte aller Nachrichten, die erforderlich sind, um die Prozesse im jeweiligen Verfahren abzubilden.

Die Nachrichten können sowohl zwischen Antragsteller und Genehmigungsbehörde als auch zwischen verschiedenen Fachbehörden ausgetauscht werden. Dabei handelt es sich um eine Maschine-zu-Maschine-Kommunikation zwischen den jeweiligen Fachanwendungen der beteiligten Stellen. Zweck der Standardisierung ist der verlustfreie Austausch zwischen unterschiedlichen IT-Systemen und Anwendungen in einem maschinenlesbaren und herstellerunabhängigen Datenformat. Dies ermöglicht die Vereinfachung und Beschleunigung der Verfahren wie auch die Automatisierung bestimmter Prüfungen und Abläufe.“

4 Die Projektphasen

Das Projekt gliedert sich in drei aufeinander aufbauende Phasen, in denen die verschiedenen Formulare und Verfahren medienbruchfrei digitalisiert werden. Grundlage der Entwicklung sind der XBau Standard in der Version 2.2 und folgende Versionen.

Phase I

Die Bereitstellung des Bauportals mit einem volldigitalisierten Bauantrag, nutzbar ab dem **31. Mai 2022**, beinhaltet die Möglichkeit zur Anbindung an das Fachverfahren der unteren Bauaufsichtsbehörden (uBA). Die Nutzbarkeit der Anbindung an das Fachverfahren hängt vom Implementierungsstatus des jeweiligen Fachverfahrens ab. Das Bauportal stellt dafür vier Varianten für die unteren Bauaufsichtsbehörden bereit. Jede untere Bauaufsichtsbehörde kann sich nach Rücksprache mit dem Fachverfahrenshersteller einer dieser Varianten anschließen. Auch ein späterer Wechsel ist möglich.

Die nutzbaren Varianten sind:

Variante A: Nutzung des Bauportals mit allen Funktionalitäten zum Stellen eines Bauantrags und Bereitstellung aller Antragsunterlagen zum Download. Der Antrag wird in digitaler Form erstellt und kann von der uBA als PDF heruntergeladen werden. Die weitere Form der Antragsbearbeitung obliegt in der Eigenverantwortung der uBA.

Variante B: Nutzung des Bauportals mit allen Funktionalitäten zum Stellen eines Bauantrags und Versenden des Bauantrages als 0200-XBau-Nachricht an ein angebundenes Fachverfahren. Die Antragsdaten und die eingereichten Unterlagen werden an das Fachverfahren übermittelt. Eine weitere Kommunikation mit den Beteiligten erfolgt ausschließlich durch das Fachverfahren.

Variante C: Nutzung des Bauportals mit allen Funktionalitäten zum Stellen eines Bauantrages, Versenden und Empfangen aller 0200er-XBau-Nachrichten im Bauportal (d. h. Nachreichen von Unterlagen, Schreiben einer Stellungnahme durch die Bauherrschaft und Empfang der Bescheide über das Bauportal ist möglich).

Variante D: Inhalt der Variante C erweitert um die Beteiligungsplattform inklusive aller 0300er-XBau-Nachrichten, die für die Stellungnahmen durch andere beteiligte Behörden erforderlich sind, wie zum Beispiel Naturschutz- und Denkmalschutzbehörde.

Phase II

Die Phase II ist eine modulare Erweiterung des Bauportals. Die Einführung des Release ist zum **30. September 2022** geplant.

Diese Erweiterung beinhaltet die Leistungen Abbruchartrag, die Baubeginnsanzeige (BAB 17) und die Anzeige der Fertigstellung des Rohbaus (BAB 18). Abhängig von Bedarf und Kapazität werden weitere Anträge oder Anzeigen in diesen Release aufgenommen.

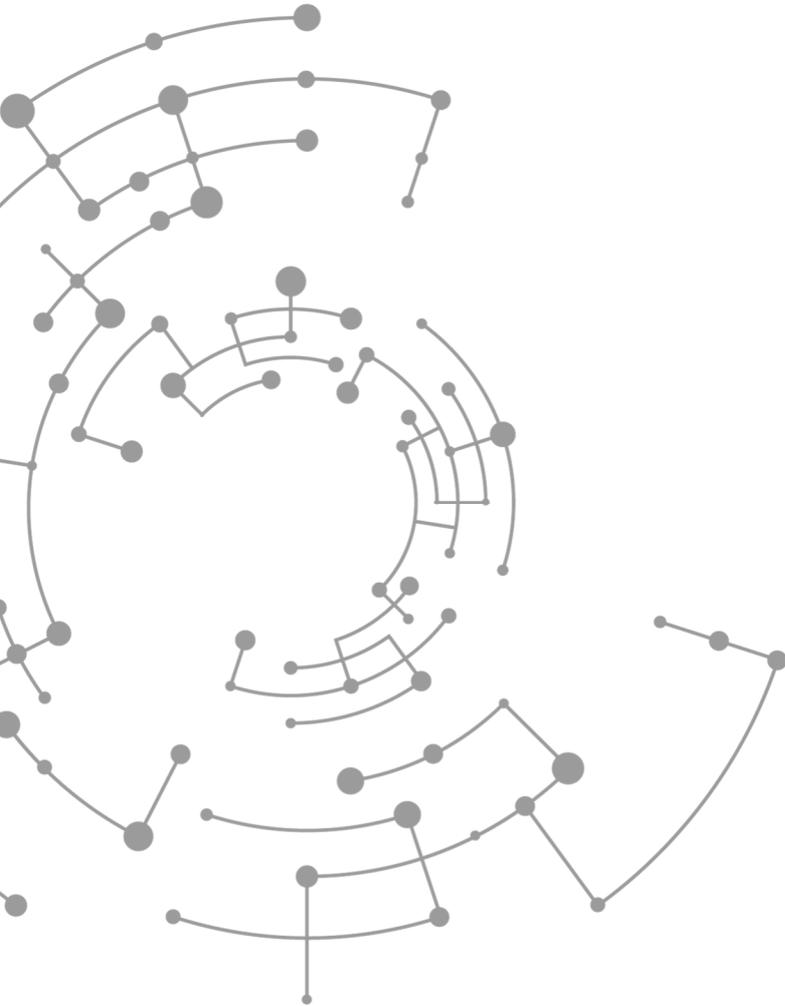
Phase III

Diese Version, die zum **31. Dezember 2022** eingeführt werden soll, beinhaltet die Digitalisierung und Bereitstellung des Gerüstantrages, der Grundstücksteilung, Absteckungsbescheinigung und die weiteren Anträge im Bauportal.

5 Nächste Termine

- Lenkungsausschusssitzung Mittwoch, den 26. Januar 2022 - 09:00 – 10:30
- Kick-off-Veranstaltung mit den Pilotkommunen am 28 Januar 2022 - 10:00 – 11:30
- Einführung einer wöchentlichen digitalen Sprechstunde ab Mittwoch, den 16 Februar 2022 - 15:30 – 16:30
- Beginn der Pilotphase ab dem 7 Februar 2022 – Testphase Bauantrag Sprint 2
- Ausgabe des nächsten Newsletters KW 4/2022

Frohe Weihnachten!



ekom21 – KGRZ Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
www.ekom21.de

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen ausschließlich für die Zwecke verwendet werden, für die sie von ekom21 zur Verfügung gestellt wurden.
Weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung der ekom21 veröffentlicht, weitergegeben oder in sonstiger Weise Dritten verfügbar gemacht werden.